

BMM 09/10 | Runde 8 | 14. März 2010

Bericht und Partien aus der Landesliga

VON THOMAS KOHLER

Nachdem wir es nicht vermocht haben, Rotation auch nur das kleinste Steinchen in den Weg zu rollen, können sie eine Runde vor Schluß schon den Berliner Meistertitel feiern. Gratulation!

Es begann aber auch überhaupt nicht gut für uns. Bereits im sechsten Zug (!) beging Carsten den entscheidenden Fehler und mußte sechs Züge später seinen König umlegen. Auch Matze hätte nach zwölf Zügen schon die Klötzer zusammenschieben können, doch er hielt noch zehn Züge durch. Bei Vitalij wußte man nie so genau, wie er nun eigentlich steht, ob er die Stellung halten kann, oder ob Miersch gleich zum entscheidenden Schlag ausholt, gut sah es jedenfalls nicht aus. In beiderseitiger Zeitnot ging dann alles drunter und drüber, niemand blickte mehr durch, am allerwenigsten die Spieler selbst, und im 40. Zug passierte es: Vitalij zog den Springer zurück statt nach vorne - und das war's. Es war auch die letzte Partie, alle anderen waren schon fertig. Es war noch nicht mal halb zwei.

An den ersten fünf Brettern wurde es nie wirklich spannend. Hans-Jürgen machte nach 15 Zügen Remis, Hartmut mußte sich mit der Königsindischen Abtausch-Variante auseinandersetzen, während bei mir mit dem alt-ehrwürdigen Spanischen Vierspringerspiel auch nicht gerade eine der schärfsten Varianten der Eröffnungstheorie zur Debatte stand. Micha versuchte es zwar wieder mit einer seiner Schlagdrauf-und-Schluß-Varianten, rochierte lang, rückte seine Bauern am Königsflügel vor, aber dann ging es nicht mehr so recht weiter, und am Ende sah es eher so aus, als wäre er es, der sich nach der Decke strecken mußte. Bei Patrick flogen im zehnten Zug die Damen vom Brett, und nicht lange danach, nachdem sie sich alles zurechtgestellt hatten, flog der

Zitadelle Spandau 1	2,5-5,5	Rotation Pankow
Michael Schulz	½-½	Roland Boewer
Thomas Kohler	½-½	Christian Düster
Hans-Jürgen John	½-½	Andreas Volkmer
Hartmut Riedel	½-½	Olaf Müller
Patrick Böttcher	½-½	Patrick Werner
Carsten Schirmmacher	0-1	Dominic Freyberg
Matthias Kribben	0-1	Martin Weber
Vitalij Major	0-1	Marco Miersch

Rest hinterher.

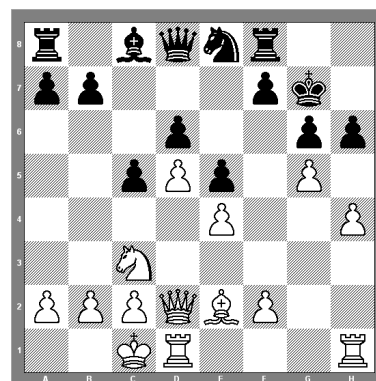
Was von diesem Mannschaftskampf bleiben wird? Nichts! Nicht mal 'ne schlechte Erinnerung. Außer vielleicht bei denen, die so frühzeitig ins Gras gebissen haben. Das Brett hat vier Ecken und das Spiel dauert maximal sechs Stunden. Mehr gibt's dazu eigentlich nicht zu sagen. Belanglosigkeit pur.

28.♞xc6 ♞xb3 29.♞xc8+ ♔g7 30. ♞c7 ♔f8 31.♞c2 ♞b5 ½-½ (V. Georgiew - Rosentalis, Europa-Mannschaftsmeisterschaft, Göteborg 2005).
3...♟g7 4.♞d2 d6 5.♟h6 0-0 6. ♟xg7 ♔xg7 7.e4 e5 8.0-0-0 ♖c6 9.d5 ♖d4 10.♖ge2 ♖xe2+ 11. ♟xe2 ♖e8 12.h4 h6 13.g4 c5 14. g5 (D)

Die Partien

Schulz, M (2196) [A45]
Boewer, R (2176)

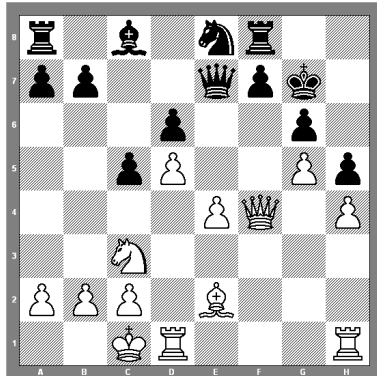
1.d4 ♖f6 2.♟g5 g6 3.♖c3
3.♟xf6 exf6 4.e3 (4.g3 f5 5.♟g2 d6 6.e3 ♖d7 7.♖e2 ♟g7 8.c4 h5 9.h4 0-0 10.♖bc3 ♖f6 11.b4 c6 12.b5 ♟d7 13.♞b1 ♞e7 14.0-0 ♖e4 15.♞c2 1-0/33., Yemelin - Vojinovic, Europameisterschaft, Budva 2009) 4...♟g7 (4...d5 5.g3 ♟d6 6.♟g2 c6 7.♖d2 0-0 8.♖e2 f5 9.c4 dxc4 10.♖xc4 ♟b4+ 11.♖d2 ♟e6 12.0-0 ♟xd2 13.♞xd2 ♟d5 14.♟xd5 ♞xd5 15.♖c3 ♞d8 16.d5 cxd5 17.♖xd5 ♖c6 18.♞fd1 ♞e8 19.♞ac1 f6 20.b4 ♞e6 21.b5 ♟e5 22.♞b4 ♞f8 23.♞b3 ♔g7 24.♖c7 1-0/47., M. Carlsen - N. Sedlak, Reykjavik 2004) 5.g3 0-0 6.♟g2 d5 7.♖e2 c6 8.0-0 ♟g4 9.h3 ♟xe2 10.♞xe2 f5 11.c4 dxc4 12.♞xc4 ♖d7 13.♖c3 ♖b6 14.♞b3 h5 15. h4 f4 16.gxf4 ♞xh4 17.a4 ♞ab8 18.a5 ♖d7 19.♖e4 a6 20.♞a4 ♖f6 21.♖xf6+ ♞xf6 22.♞b4 ♞e6 23.♞c1 ♞xb3 24.♞xb3 ♞fc8 25. ♞c4 ♟f8 26.d5 ♟e7 27.dxc6 bxc6



Legt man sich damit nicht ein wenig zu früh fest? Schwarz kann am Königsflügel doch ohnehin nichts unternehmen, warum also nicht flexibel bleiben, den Schwarzen im Ungewissen lassen und erst einmal die Figurenstellung verbessern? Den Bauern kann man schließlich später immer noch nach g5 ziehen, und dann vielleicht auch mit größerer Wirkung. Also zieht man erst 14. ♞dg1, anschließend führt man den Springer nach e3. Möglicherweise ergibt sich ja sogar die Gelegenheit, den Springer spektakulär auf f5 zu opfern. Schwarz kann g4-g5 nur verhindern, in-

dem er selbst ...g5 zieht. Aber das wäre sicherlich zu entgegengerichtet, denn Weiß steht schließlich schon bereit für die Öffnung der h-Linie.

Aber gut, welches Vorgehen man nun wählt, das ist wohl Geschmackssache. Auch der blöde Rechenknecht will so wie Micha spielen, also wird da schon was dran sein. Ich weiß nur nicht was.
14...h5 15.f4 exf4 16.♖xf4 ♕e7 (D)



17.♞df1

Später analysierten sie **17.♞b5**, und glaubten, daß Weiß danach bessere Chancen gehabt hätte als nach der Partiefortsetzung:

a) Nach **17...♞d7?! 18.♞xd7 ♜xd7 19.e5** hätten sie sicher recht mit dieser Einschätzung.

b) Aber **17...a6** sieht spielbar aus: **18.♞xe8 ♞xe8**, und nach den plausibel aussehenden Zügen **19.♞hf1 b5 20.♞de1 ♞g4** ist nicht zu sehen, wie Weiß konkret weiterkommen soll, z. B. **21.♞b1** (oder **21.♞d1 ♞xd1**, oder **21.♞f6+ ♞xf6 22.♞xf6 ♞ad8 21...♞a7 22.♞d2 ♞e5 23.♞xe5+ ♞xe5 24.♞f6 ♞d7 25.♞ef1**).

c) Auf **17...♞c7** hatte Micha, wenn ich mich recht erinnere, **18.e5** vorgeschlagen. Aber es war halt nur so eine Idee. Weiß geht damit kein großes Risiko ein, aber erschrecken muß Schwarz sich nicht.

17...♞d7 18.♞b5 ♞xb5 19.♞xb5 a6 20.♞c3 f6 21.♞g3 ♞c7 22.♞hg1

Auch nach **22.♞xf6 ♞xf6 23.gxf6+ ♞xf6 24.♞e2 ♞f8** kommt Weiß nicht weiter.

22...fxg5 23.hxg5 ♞xf1+ 24.♞xf1 ♞f8 25.♞xf8 ♞xf8 26.♞f4+ ♞e8 27.♞d2 ♞a8 28.♞d1 ♞b6 29.♞e3 ♞d7 30.♞c4 ♞e5 31.♞xe5 ♞xe5 32.♞xe5+

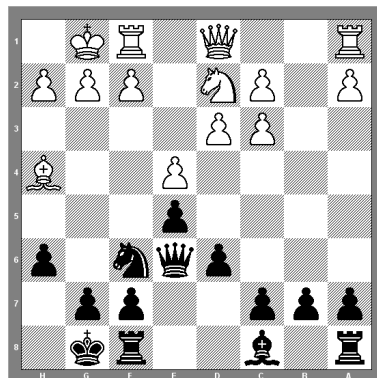
1/2-1/2

Düster,C (2168) [C49] Kohler,T (2147)

1.e4 e5 2.♞f3 ♞c6 3.♞c3 ♞f6 4.♞b5 ♞b4 5.0-0 0-0 6.d3 d6 7.♞g5 ♞xc3 8.bxc3 ♞e7 9.♞d2 h6

Der muß wohl sein. Ziehe ich gleich den Springer nach d8, dann ist f2-f4 stark, worauf **10.♞e6** nicht gut wäre wegen **11.fxe5**, und Schwarz müßte mit einer ramponierten Königsstellung zurechtkommen. **9...♞d8 10.f4 exf4 (10...♞e6? 11.fxe5) 11.♞xf4 (11.♞xf4? ♞e5) 11...♞g4 12.♞e1 (Richter – Teschner, 1948).**

10.♞h4 ♞d8 11.♞c4 ♞e6 12.♞xe6 ♞xe6 (D)



Ich wollte den Springer entfesseln ohne ...g5 zu ziehen. Da ich mich aber zwei Züge später doch dazu gezwungen sah, weil mir f2-f4 nicht behagte, hätte ich ebensogut und vielleicht auch besser mit dem Läufer schlagen können.

13.♞b3

Ein ziemlich sinnloser Zug, aber er mußte den Springer irgendwohin ziehen, nachdem er ihn beinahe auf c4 abgestellt hätte, was wegen **13...♞xe4** einen Bauern verlieren würde. **13.♞c4 ♞xe4]**

13...♞d7

13...g5 14.♞g3

14.♞g3

14.f4!? exf4 **15.♞d4 (15.♞xf4 g5 16.♞d4 ♞g6 17.♞g4 ♞e5 18.♞g3 f5) 15...♞e5.**

14...g5

Ich hatte vorgehabt, jetzt **14...f5** zu ziehen, doch dann gefiel mir **15.exf5 ♞xf5 16.f4** nicht, denn für diese plötzliche Öffnung der Stellung schienen mir meine Figuren viel zu belämmert dazustehen. Eine Folge des eher unnatürlichen Zuges **12...♞xe6**.

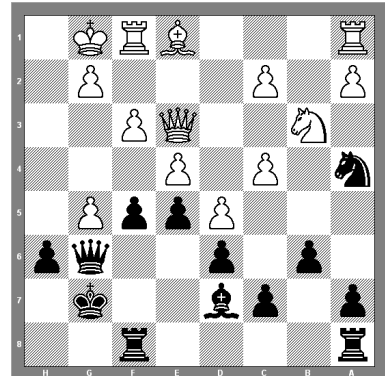
15.h4 ♞g7 16.♞d2 ♞g6 17.d4 f6

Sowas wie **17...gxh4 18.♞hx4 ♞xe4** zieht nur ein kaltes Elektronenhirn in Betracht. Einem menschlichen Schachspieler kann das unmöglich gefallen.

18.f3 ♞b6 19.♞e2 ♞e6 20.d5 ♞d7 21.c4

21.♞a5 ♞ab8 22.♞ab1 f5.

21...♞a4 22.♞e3 b6 23.♞e1 f5 24.hxg5 (D)



Genauer war **24.exf5**, um nach **24...♞xf5 25.hxg5 hxg5 26.♞d2** die Partiestellung zu erreichen, denn statt ...

24...hxg5

... hätte ich mit **24...f4!?** den h-Bauern zum Opfer anbieten können, um nach der Annahme desselben auf den offenen Linien am Königsflügel anzugreifen. Früher oder später wird er den Bauern zurückgeben müssen, denn der Bauer g2 ist auf Dauer nicht zu verteidigen. Die Frage, ob das dann auch für einen entscheidenden Vorteil ausreicht, hätte nicht ich beantworten müssen. Nach zum Beispiel **25.gxh6+** (nimmt er den Bauer nicht, dürfte es auch etwas eng werden für ihn: **25.♞d3 hxg5 26.♞f2 g4 27.♞e2 ♞h8 etc.**) **25...♞hx6 26.♞d3 ♞h8 27.♞f2 ♞g6 28.♞g1 ♞h2 29.♞f1 ♞ah8 30.♞f2 (30.g4?? fxg3 31.♞xg3 {31.♞xg3 ♞h3+ 32.♞g1 ♞g2+} 31...♞h3+ 32.♞e1 ♞g2 33.♞xg2 ♞xg2 34.♞f2 ♞h3) 30...♞h5 31.♞e2 ♞g5** hätte ich jedenfalls immer noch Vorteil gehabt.

25.exf5 ♞xf5 26.♞d2 ♞xc2

26...♞f6 war nur ein kurzer Gedanke. Der Zug sieht einfach zu krank aus, um gut zu sein. Und wie Fritz schnell aufzeigt, hätte er auch nichts eingebracht: **27.♞ae1 ♞ae8** (wenn nämlich **27...♞xc2**, so **28.♞d4! ♞d3 29.f4!** und es wird ungemütlich für Schwarz, jedenfalls dann, wenn Schwarz ein menschlicher Spieler ist) **28.♞e2 ♞xc2 29.♞xg5+ ♞f7 30.♞c1.**

27.♞xg5 ♞d3 28.♞fc1

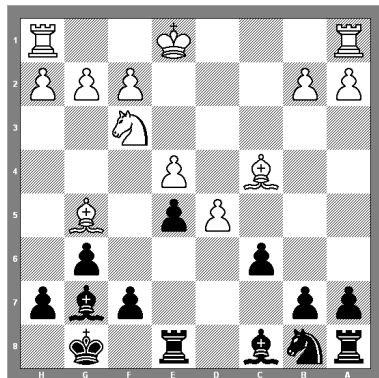
a) 28...♞xg5 29.♞xg5 ♞g6 30.♞e3 ♞ac8 31.♞f2 ♞h8 (31...♞b2 32.♞d2 ♞h8 (32...c6 33.♞h1) 33.♞c3.

b) 28...c5 29.dxc6 ♞ac8 30.

♖xg6+ ♜xg6 31.♙b4 ♜xc6 32. ♔d1.
c) 28...♗b2 29.♖xg6+ (29.♜c3) 29...♜xg6 30.♜c3 ♙xc4 31.♞b1.
 1/2-1/2

John,H (2124) [E60]
Volkmer,A (2125)
 1.♗f3 d6 2.d4 g6 3.g3 ♙g7 4.♙g2 ♗f6 5.c4 0-0 6.0-0 ♗c6 7.b3 ♙d7 8.♙b2 ♞e8 9.d5 ♗a5 10.♗bd2 c5 11.dxc6 ♗xc6 12.♜c1 ♜c8 13. ♗d4 ♖a5 14.♙c3 ♖h5 15.e3
 1/2-1/2

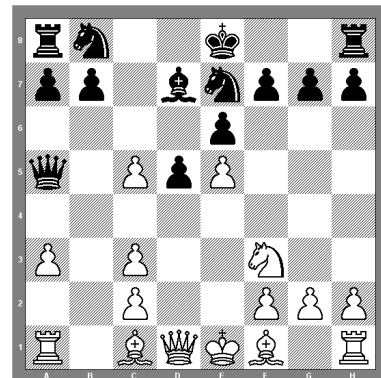
Müller,O (2157) [E92]
Riedel,H (2149)
 1.d4 ♗f6 2.♗f3 g6 3.c4 ♙g7 4. ♗c3 0-0 5.e4 d6 6.♙e2 e5 7.dxe5 dxe5 8.♖xd8 ♞xd8 9.♙g5 ♞e8 10.♗d5 ♗xd5 11.cxd5 c6 12.♙c4 (D)



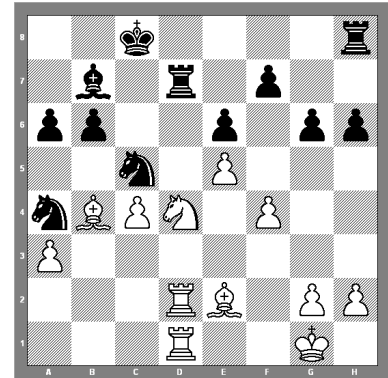
12...cxd5
 Spannender wird es nach 12...b5 13.♙b3 ♙b7.
13.♙xd5 ♗c6
 Hübner und Kasparow einigten sich an dieser Stelle bei der Schacholympiade in Luzern 1982 auf Remis.
13...♗d7 14.♜c1 h6 15.♙e3 ♗f6 war die Fortsetzung in der Partie Teschner – Fischer, Interzonenturnier, Stockholm 1962. Obwohl Fischer zwischenzeitlich sogar einen Bauern mehr hatte, gelang es ihm nicht gegen Teschner zu gewinnen; 1/2-1/2 im 41. Zug. Das war auch das einzige Mal, daß Fischer mit der Königsindischen Abtauschvariante angeödet wurde.
14.♙xc6 bxc6 15.♜c1 ♙e6 16.a3
 Nach 16.b3 a5 17.♜xc6 a4 gewinnt Schwarz den Bauern zurück.
16...♞ab8
 Besser ist 16...♞eb8, denn auf der a-Linie wird der Turm dringender gebraucht (17.b4 a5).

17.b4 ♞ec8 18.0-0 f6 19.♙e3 ♞a8 20.♞fd1
20.♜c5 wäre vielleicht eine Spur unangenehmer gewesen.
20...♙f8
 Hartmut bot nun Remis an, doch Müller lehnte ab! Hatte er also doch Gewinnabsichten?
21.♙c5 a5 22.♙xf8 ♜xf8 23.♜f1 axb4 24.axb4 ♞a4 25.♞d6 ♜e7 26.♞dxc6
 1/2-1/2

Böttcher,P (2107) [C19]
Werner,P (2140)
 1.e4 e6 2.d4 d5 3.♗c3 ♙b4 4.e5 ♗e7 5.a3 ♙xc3+ 6.bxc3 c5 7.♗f3 ♙d7 8.dxc5 ♖a5 (D)

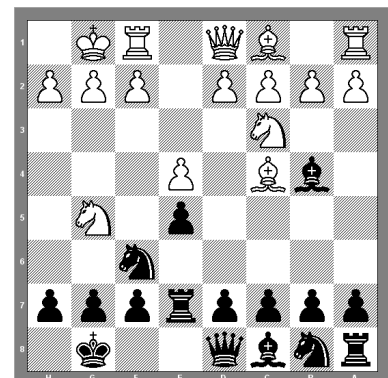


9.♖d2
9.♙d3 ♗a6 (ich konnte keine Partie finden, in der Schwarz an 9... ♖xc3+ 10.♙d2 ♖xc5 11.♙b4 Ge-fallen fand) 10.0-0 ♗xc5 11.♞b1 ♜c8 (11...h6 12.♞b4 0-0-0 13.♗d4 ♗b8 14.♖g4 ♗xd3 15.cxd3 ♜hg8 16.♙e3 ♜a8 17.♖f3 ♞g8 18.♗b3 ♖c7 19.♙c5 ♙c6 20.♗d4 ♞de8 21.♞fb1 b6 22.♙xb6 axb6 23. ♞xb6 1-0/38., A. Petruschin – Dolmatow, Semifinale UdSSR-Meisterschaft 1983); 11...♖xc3?? verliert eine Figur nach 12.♙d2 ♖xa3 13.♙b4) 12.♞b4 ♗g6 13.h4 ♗xd3 14.cxd3 h5 15.♞xb7 ♙a4 16.♖e2 ♖a6 17.♞b4 ♙b5 18.♞d1 0-0 19.♗g5 ♜xc3 20.♖xh5 ♞fc8 21.♞f4 ♗xf4 22.♖xf7+ ♜h8 23. ♙xf4 ♞e8 24.♙d2 1-0 (Nunn – H. Meyer, Bundesliga 84/85, 1985).
9.♞b1 ♙c6 10.♙d3 ♗d7 11.0-0 12.♙e3 1-0/34. (King – Herzog, Zug 1985).
9...♗a6 10.c4 ♖xd2+ 11.♙xd2 ♗xc5 12.cxd5 ♗xd5 13.c4 ♗b6 14.♙b4 ♗ba4 15.♞b1 a6 16.♙e2 ♙c6 17.0-0 h6 18.♗d4 ♙e4 19. ♞bd1 b6 20.f3 ♙b7 21.f4 g6 22. ♞d2 0-0-0 23.♞fd1 ♞d7
 (siehe folgendes Diagramm)
 Jetzt kann's losgehen mit dem Abtauschen.



24.♙f3 ♙xf3 25.♗xf3 ♞hd8 26. ♞xd7 ♞xd7 27.♞xd7 ♜xd7 28.♜f2 ♗b2 29.♗d2 ♜c6 30.♜e3 a5 31.♙c3 ♗d1+
 1/2-1/2

Freyberg,D (2144) [C42]
Schirmmacher,C (2112)
 1.e4 e5 2.♗c3 ♗f6 3.♗f3 ♙b4 4. ♙c4 0-0 5.0-0 ♞e8?!
 Hätte er den Bauern e5 doch nur mit einem normalen Zug wie 5... d6 oder 5...♗c6 gedeckt! Möglicherweise hätte er auch danach verloren, aber bestimmt nicht derartig schnell.
6.♗g5 ♞e7? (D)



Es scheint unglaublich, aber danach steht Schwarz bereits auf Verlust! Es ist zwar verständlich, daß er den Turm nicht wieder dorthin zurückziehen wollte, wo er ihn eben erst hergeholt hat, aber es war absolut notwendig. Den entscheidenden Unterschied zur Partiefortsetzung erkennt man nach 6...♞f8 7.f4 d6 8.♗d5: in diesem Falle ist der Turm nicht angegriffen, so daß Schwarz Zeit hat für 8...♙c5+ und 9...♗bd7. In der Partie würde das nichts nutzen, weil Weiß erst den Turm schlägt und sich anschließend auch noch auf f7 bedient.
7.f4 d6
 Auch nach 7...♙xc3 8.dxc3 ♗c6 9.♗xf7 ♞xf7 10.♙xf7+ ♜xf7 11.

fxe5 ♖xe5 12. ♖h5+ oder 7... ♗c6
8. ♗xf7 ♜xf7 9. ♗xf7+ ♗xf7 10. fxe5
♗xe5 11. ♖h5+ ist Schwarz erle-
digt.

8.fxe5

Der Rechenknecht hält 8. ♗d5 für
noch stärker. Die Erklärung ist in
der nächsten Anmerkung zu fin-
den.

8... ♗g4

8... dxe5 9. ♗d5 h6 (nach 9... ♗xd5
10. ♗xd5 ist dem Bauern f7 nicht
mehr zu helfen) 10. ♗xf7 (in 10.
♗xe7+ ♖xe7 11. ♗xf7 ♖c5+ ist
der Grund zu sehen, warum "es"
8. ♗d5 für stärker hält: durch den
Tausch auf e5 konnte der Bauer
d6 seinen Platz verlassen und der
Dame somit den Weg nach c5
freimachen. Nicht, daß das
Schwarz viel helfen würde – nach
12. d4 ♖xc4 13. ♗xe5 ♖e6 14. ♗d3
♗e7 15. e5 wird er sich auch nicht
mehr lange halten können) 10...
♜xf7 11. ♗xf6+ gxf6 12. ♗xf7+ ♗
xf7 13. ♖h5+ und man muß kein
Prophet sein, um dem Schwarzen
eine nur geringe Lebensdauer
vorhersagen zu können.

9. exf6 ♗xd1 10. fxe7 ♖xe7 11.
♜xf7 d5 12. ♜xe7

1-0

Kribben, M (2000) [C01]

Weber, M (2142)

1. e4 e6 2. d4 d5 3. exd5 exd5 4.
♗d3 ♗c6 5. c3 ♗d6 6. ♗e2 ♖h4 7.
♗g3 ♗g4

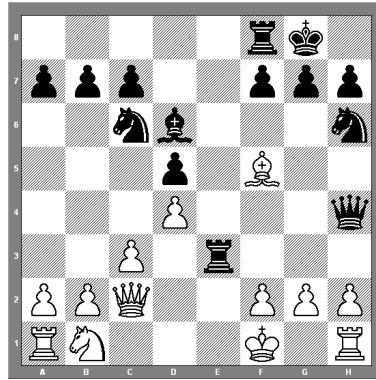
7... ♗ge7 8. ♖h5 ♖h5 9. ♗h5 0-0
10. ♗f4 ♗d8 11. 0-0 g6 12. ♗xd6
♜xd6 13. ♗f4 ♜f6 14. g3 g5 15.
♗g2 ♗f5 16. ♗xf5 ♗xf5 Besser
war nun 17. ♗d2 oder 17. ♗a3. 17.
♜e1 gab Hübner eine Chance:
17... ♗cxd4 18. cxd4 ♗xd4 19. ♗d2
♗c2 0-1/39. (H. Kokkoris – R.
Hübner, Zonenturnier, Athen
1969).

7... ♗h6 8. ♗xh6 ♖xh6 9. 0-0 ♗e7
10. ♜e1 0-0 11. ♖h5 ♖h5 12.
♗xh5 f5 13. ♗f4 ♗xf4 14. ♜xe7
♗d6 15. ♜e2 f4 16. ♗d2 ♗g4 17.
♜e1 ♜ae8 ½ - ½/40.
(Westerinen – Kavalek, Solingen
1986).

8. ♗f5 ♗xf5 9. ♗xf5 ♗h6 10. ♖c2
0-0 11. ♗e3?

Er hätte nun konsequent sein und
den Bauern nehmen sollen. Nach
11. ♗xh7+ ♗h8 12. ♗xh6 (12. ♗d3
♜ae8+) 12... ♖xh6 13. ♗d3 ♜ae8+
14. ♗f1 ♗d8 hat er wenigstens
einen Bauern für seine miese
Stellung.

11... ♜ae8 12. ♗f1 ♜xe3! (D)



Sowas kann man schon mal
übersehen. Das hätte übrigens
auch auf 12. ♗d2 funktioniert.

13. ♗xh7+ ♗h8 14. fxe3 ♗g4 15.
♖e2 ♗xh7 16. h3 ♗h6 17. ♗d2
♗f5 18. ♖d3 g6 19. ♗f3 ♖h6 20.
♜g1 ♜e8 21. ♜e1 ♗g3 22. ♜e2
♜xe3

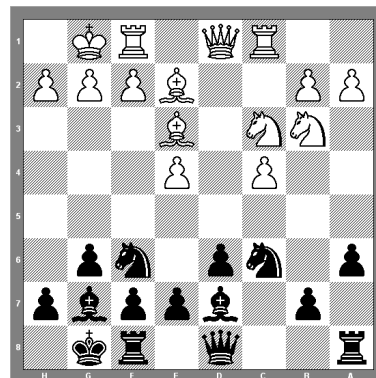
0-1

Miersch, M (2099)

[B28]

Major, V (2020)

1. e4 c5 2. ♗f3 a6 3. c4 d6 4. d4
cxd4 5. ♗xd4 ♗f6 6. ♗c3 g6 7.
♗e2 ♗g7 8. 0-0 ♗c6 9. ♗e3 0-0
10. ♖c1 ♗d7 11. ♗b3 (D)



11... ♗e5?!

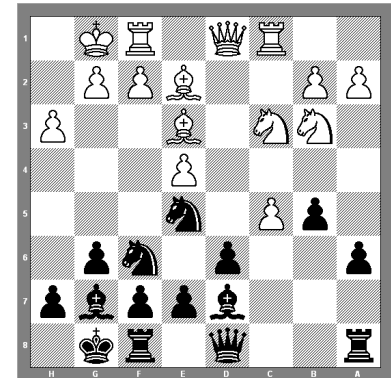
In ähnlicher Stellung – der weiße
Turm steht noch auf a1, der
schwarze a-Bauer auf a7 – zog
Anand gegen Kortschnoi, Wijk
aan Zee 1990, 11... a5, was
Kortschnoi mit 12. ♗d2 beantwor-
tete. Anand fiel nun nichts
besseres ein, als den Läufer nach
c8 zurückzuziehen, um dem ♗f6
den Weg über d7 nach c5 freizu-
machen. Es folgte 12... ♗c8 13.
♖c1 (wie gesagt, der Turm stand
ja noch auf a1) 13... ♗d7 14. ♗b3
b6 15. ♗d4 ♗xd4 16. ♗xd4 ♗h6
17. f4 ♗b7 18. ♗e3 ♗c5 19. b3 und
nach 19... ♗xe4 20. ♗xe4 ♗xe4
21. ♖d4 ♗c6 22. f5 ♗g7 23. ♖xb6
endete die Partie bald remis.

12.h3

Ein unnötiger Sicherungszug. Viel

stärker war sofort 12. c5, z. B. 12...
♗c6 (noch schlechter wäre 12...
dxc5 wegen 13. f4 ♗eg4 14. ♗xc5
oder 12... ♗eg4 wegen 13. ♗f4,
wonach die schwarze Stellung kurz
vor dem Kollaps steht) 13. f4 ♗ed7
14. ♗f3 ♗xc5 15. ♗xc5 dxc5 16. e5.

12... b5 13. c5 (D)



13... dxc5

Mit 13... b4! konnte Schwarz aus-
reichendes Gegenspiel erzeugen:
14. ♗d5 ♗xe4 15. ♗b6 (15. ♗xb4)
15... ♜b8 (15... ♜a7 16. ♗xd7 ♜xd7
{16... ♗xd7 17. cxd6 ♜a8 18. ♗f3}
17. c6 ♜c7 18. ♗b6) 16. ♗xd7 ♖xd7
(16... ♗xd7 17. c6 ♗dc5 18. ♗xc5
♗xc5 19. ♗xc5 dxc5 20. ♖xd8
♜bx8 21. ♜xc5 ♜a8 22. c7 ♜fc8 23.
♗d1+-) 17. c6 ♖c7 (17... ♗xc6? 18.
♖d5) 18. ♗xa6 ♜a8.

14. ♗xc5 (?)

Stärker war 14. ♗xc5 ♗c6 15. f4
♗ed7 16. e5 ♗e8 17. ♗f3 ♗f3 18.
♖xd7, oder 14. f4 ♗c4 15. ♗xc4
bxc4 16. ♗xc5 ♗c6 17. ♖e2.

14... ♗c6 15. ♖c2 ♜c8 16. f4 ♖c7

16... ♗a5.

17. e5 ♗f5 18. ♗d3 ♗xd3 19. ♖xd3
♜fd8 20. ♖f3 ♗e8 21. ♗d5 ♖b8
21... ♖b7 22. ♗xe7+.

22. ♖c3

22. ♗xe7+.

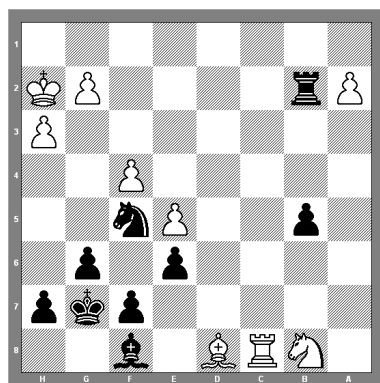
22... e6 23. ♗b6 ♜c7 24. ♜fc1 ♗e7
25. ♗f2 ♜xc3 26. ♖xc3 ♗h6 27. ♖b4
♗d5 28. ♗xd5 ♜xd5 29. ♗a5 ♗f8
30. ♖b3 ♗g7 31. ♗c6 ♖b7 32. ♖c3
♗f5 33. ♗b4 ♜d7 34. ♖c8 ♜d1+
35. ♗h2 ♖xc8 36. ♜xc8 ♗g7 37.
♗xa6 ♜d2 38. ♗b6 ♜xb2 39. ♗b8
♗h4

Fritz 9: 39... ♗b4 40. ♗c5 ♗xc5 41.
♜xc5 ♗e3 42. ♗g3 ♗xg2 43. a3 ♗e3
44. ♜c3 ♗d5 45. ♜f3 ♜c2#.

40. ♗d8 ♗f5??

(siehe folgendes Diagramm)

Der Verlustzug. Nach 40... ♗f3+
41. ♗g3 (41. ♗h1?? ♜b1+ und matt
im nächsten Zug) 41... ♗e1 42. ♗f6+
♗h6 43. h4 (43. ♜xf8?? ♜xg2+ 44. ♗
h4 ♗f3# matt!) 43... ♜xg2+ 44. ♗h3
♗a3 muß Weiß sich mit Remis
durch Dauerschach begnügen: 45.



Nach 40... ♖f5??

♙g5+ ♚g7 46. ♜f6+ ♜h6 47. ♙g5+.
41. ♜f6+ ♜h6 42. ♝xf8 ♝xa2 43.
♝xf7

1-0

Die Einzelergebnisse der anderen Mannschaften

SC Friesen Lichtenberg 2	2,5:5,5	SG Lasker Stegl. Wilm. 1
201 Dieter Eisenträger	0:1	101 Alexander Lagunow
203 Jan Elsing	0:1	102 Dirk Paulsen
205 Volker Schulz	½:½	105 Werner Püschel
206 Prof Hartmut Badestein	½:½	107 Christian Baumert
207 Dr. Michael Kupfer	0:1	108 Hans-Joachim Wiese
208 Uwe Bade	½:½	109 Reinhard Müller
209 Uwe Keil	½:½	110 Sebastian Syperek
301 Uwe Sabrowski	½:½	211 Wolfgang Vormum
TSG Oberschönevide 2	5,0:3,0	Queer Springer 1
201 Jens Wiedersich	½:½	104 Emile Wustefeld
202 Dietmar Gieritz	1:0	105 Holger Franke
203 Matthias Hahlbohm	0:1	107 Michael Cremers
204 Tino Dzubasz	1:0	108 Olaf Eberhardt
205 Jan Zur	0:1	109 Dr. Karin Timme
206 Jörg Lorenz	½:½	204 Holger Foullois
207 Uwe Bittorf	1:0	206 Karl Voß
210 Bernd Muskewitz	1:0	209 Helmut Hummel
SC Weisse Dame 2	5,0:3,0	SK König Tegel 1949 3
202 Alexander Kysucan	+:-	303 Dimitry Suchin
203 Kai-Gerrit Venske	½:½	306 Henryk Bukowski
205 Franko Mahn	0:1	307 Christopher Hertwig
206 Claudio Gerschau	0:1	310 Tobias Marxen
207 Christoph Barsch	½:½	311 Veit Godoj
208 Guido Feldmann	+:-	313 Oliver Rath
209 Christian Greiser	+:-	401 Martin Krüger
302 Manfred Lenhardt	1:0	411 Sebastian Schoen
SF Berlin 1903 3	5,5:2,5	SV Empor Berlin 1
302 Alexander Kurz	½:½	103 Julian Urban
304 F.-G. Sebe-Vodislav	1:0	104 Thomas Jahn
305 Christian Lindemann	1:0	105 Helge Magnussen
306 Frank Niehaus	1:0	108 Hans-Jürgen Meißner
309 Utz Lachmann	0:1	109 Aron Moritz
310 Thomas Trösch	½:½	110 Frank Kimpinsky
402 Milenko Mandic	½:½	202 Bernd Bötzel
405 Lars Hein	1:0	205 Andreas Wenzel